



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Sebastian Körber, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Bericht über Planungswettbewerbe bei staatlichen Hochbaumaßnahmen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr schriftlich und mündlich darzulegen, wie das Verfahren von Planungswettbewerben bei staatlichen Hochbaumaßnahmen konkret abläuft und wie sie gedenkt die Empfehlungen des Bayerischen Obersten Rechnungshofs (ORH) aus dem Jahresbericht 2023 umzusetzen. Hierbei hat die Staatsregierung insbesondere auf die folgenden Fragen einzugehen:

- Bei welchen Hochbauprojekten hat die Staatsregierung Planungswettbewerbe (zwischen 2015 und heute) durchgeführt?
- Welche Wertungskriterien werden bei den Planungswettbewerben herangezogen?
- Wie werden die einzelnen Wertungskriterien gewichtet?
- Welche Rolle spielen die Faktoren Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz?
- Wie werden potenzielle Kostenrisiken berücksichtigt?
- Inwiefern erfolgt eine Plausibilitätskontrolle der einzelnen Wettbewerbsarbeiten?
- Wie werden die Preisrichter bestellt?
- Welche Dokumentationspflichten gibt es im kompletten Verfahren?
- Inwiefern ist das Verfahren objektiv, valide, reliabel und zugleich transparent?
- Inwiefern beabsichtigt die Staatsregierung den Empfehlungen des ORH zu folgen (vgl. Jahresbericht ORH 2023, TNR. 58)?

Begründung:

Ziel sollte es sein, die Ergebnis- und Verfahrensqualität von Planungswettbewerben zu optimieren. Obwohl die Staatsregierung dem Landtag bereits im Jahre 2012 zugesagt hatte, den Empfehlungen des ORH zu folgen, finden sich im Jahresbericht 2023¹ weiterhin gravierende Verstöße gegen Vergaberecht und Wirtschaftlichkeit. Dies gilt es, zu unterbinden.

¹ vgl. <https://www.orh.bayern.de/berichte/jahresberichte/aktuell/jahresbericht-2023/staatsministerium-fuer-wohnen-bau-und-verkehr/1457-tnr-58-planungswettbewerbe-bei-staatlichen-hochbaumassnahmen.html>